Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924) **Heft:** 34: Reise

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

für alleinstehende junge Männer, die zum "Bergnügen" ins Bad reisen.

Sitt eine junge Dame wie "zu= fällig" auf einer Promenadenbank und wirft dir "verständnisvolle" Blicke zu, so zeige ke in Verständnis, selbst wenn du es hast! Lag' sie gehen! Ich meine wirklich - gehen! Ihr Gang foll entscheiden! Gefällt sie dir auch dann noch, wenn du siehst, wie sie sich in der Bewegung gibt (ob sie watschelt, stelzt, ob sie demiitig, ob sie stolz, her= risch die Hüfte schwingt, ob sie frei ausschreitet oder etwas Lauerndes in fich birgt) — wenn sie auch darin deine Sympathie erweckt, kannst du ihr vor= sichtig nähertreten. Erst wenn sie ge= gangen und — gut gegangen ist, kannst du der Sache nachgehen!

Aber hüte dich auch jett noch, die Dame kurzerhand anzusprechen, wenn dir auch die leuchtendste Sprache der Augen ein Recht dazu gibt! Freue dich nicht, ehe du sie haft lach en sehen! Erft wenn sie dir die Bahne ge= zeigt hat, kannst du aufrichtig sa= gen, ob dir die "Faffade" gefällt. Das Lachen verändert den Ausdruck in un= gewöhnlicher Art. Es gibt dem ganzen Gesicht andere Form, weist dir der Bähne Zaun, deffen Ausführung und Schmuck für den Liebenden von großer Bedeutung ist, vielleicht nicht minder als der Rosenhag der Lippen, dem du ebenfalls Beachtung zu schenken haft, wenn das breite ungezwungene Lachen die ganze "Einfahrt" für den Blick freilegt. Sonst kann jähe Enttäuschung zur peinlichen Verlegenheit werden.

Nach diesen Vorstudien, deren zweckmäßige Erledigung dem Geschick und dem Jufall überlassen sei, kannst du — wenn das Einverständnis unzweiselhaft erscheint, die Annäherung vollziehen. Sei aber auch jetzt nicht zu stürmisch und I o b e nicht zu viel, daß du dich nicht ver lobst, ehe du genügend geprüft hast!

Haft du alles untadlig befunden, so wirke darauf hin, daß dir die Erkorene Gelegenheit gibt, sich dir im — Fa = milien bad zu zeigen. Ja, undedingt: laß' sie bad en geh'n! Stimmt das Bild, das dir vorschwebt, mit dem Naturbild zusammen, verdirgt sich nichts Ungehöriges, Unschönes in der Rleider Falten, so wird sie's dir nicht weigern. Im Gegenteil, sie wird sich dir gern von ihrer besten Seite zeigen,

Ferien



wenn sie sich — sehen lassen kann. Ist die Ansicht gut, um so besser die Aussicht!

Sieht man ferienmachend nun

und, als ob sie's hätten, tun,

Bist du der jungen schönen Dame in den verschiedenen Stadien glücklich na he gekommen, so gebe Schritt für Schritt weiter, bis du ihr der Nächste bist! Vergiß aber ja nicht, von dem Körperlichen geblendet, dein Angen= merk auch auf das Seelische und Bei= stige zu lenken, denn da kann sich dir die schlimmste Enttäuschung bereiten. Geh' nicht wie eine dumme Maus in eine Falle, nur wegen des bischen schönen Specks! Denn durchaus nicht immer trifft das Sprichwort zu: "In einem schönen Körper wohnt eine schöne Seele!" — Und damit — good bye! -Marabu

Aus der Schule

Frage: "Wer ist ein Autokrat?" — Antwort: "Wer mehrere Autos besitzt!" —

Steigerung

Stabil — — Mobil — — Automobil!

Dlympisches

Jedes wirkt teils vornehm und

Teils wie ein geplagter Hund.

(Korr.) Der Zimmer-Schießverein Spießlingen hat nach einem sehr instruktiven Vortrag von Aktivmitglied Huber über "Historisches vom Zimmersichießwesen" beschlossen, den Namen des Bereins in "Zimmer-Schießverein Odhssen" abzuändern, da nach dem 21. und 22. Kapitel der Odhsse zweissellos Odhssens als der eigentliche Bespründer des Zimmerschießsportes ansgesehen werden müsse und es dem Berein nur zur Ehre gereiche, dieser Latzache gebührend Ausdruck zu geben!

Manche Komponisten sind wie Batienten mit falschem Stuhlbrang: Sie meinen immer, sie müßten etwas machen; aber wie lange sie auch hinsitzen: — es kommt doch nichts rechtes heraus.

Restaurant
HABIS~ROYAL
Zürich

Sommerterrasse